

Stegreif

„Societal, and thus spatial, constructs are emerging with such rapidity that we are can no longer educate for a fixity; instead we must educate for moving targets. Knowledge – at least in its manifestation as Wissenschaft, a rational sense of certainty – will be of little use if the object it is being applied to has shifted. The radical contingency of architectural practice demands new forms of education, not new forms of knowledge.“

Jeremy Till, 'The Lost Judgement', in *Writings in Architectural Education: How Will the Demands of the Information Society and 'New Knowledge' Affect on the Demand of Relevant or Necessary 'Know-How' in Architectural Education?* EAAE Transactions on Architectural Education, ed. by Ebbe Harder (Copenhagen: EAAE, 2005), pp. 164–181 (p. 170).

INTRO

Vielfältige Herausforderungen verlangen derzeit neue politische, ökonomische und ökologische Strategien und Perspektiven. Zahlreiche soziale Bewegungen, wie etwa Fridays for Future, gewinnen vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung, nicht zuletzt durch das Aufstellen von konkreten Forderungen auch in Bezug auf die Raumproduktion. Es werden neue Formen und Methoden gefordert, die ethische Fragen und solidarische Prinzipien in den Vordergrund rücken, aber auch – angesichts einer zunehmenden Polarisierung und Radikalisierung des sozialen Zusammenlebens – neue Formen des Miteinanders eröffnen.

Welche Rolle kann hier die Architektur und vor allem die Architekturausbildung, spielen?

Wie sollte vor diesem Hintergrund die Ausbildung von Architekt*innen in der und für die Zukunft aussehen?

Welche Werkzeuge werden für komplexe Problemstellungen benötigt?

Wie können Veränderungen in der Zivilgesellschaft in architektonische Prozesse und Aufgaben integriert werden?

Soll die Thematisierung der Klimakrise / des Klimanotstands eine zentrale Rolle in der Ausbildung von Architekt*innen spielen?

AUFGABE

Die Ausgangshypothese ist: die heutige Architekturausbildung reproduziert Verhältnisse, die nicht zukunftsfähig sind. Wenn sich Ausbildung den Herausforderungen unserer Zeit nicht anpasst, wird auch die Architekturausbildung keine Zukunft haben. Es braucht neue Modelle, neue Curricula, neue Impulse. Hier, mit diesem Stegreif, wollen wir allerdings ‚klein‘ anfangen – und zwar mit der Entwicklung von einzelnen Modulen dieser zukünftigen und zukunftsfähigen Ausbildung.

Entwerfen Sie also ein Modul, das Ihrer Meinung nach dringend benötigt würde. Ein Modul, das sich den Herausforderungen unserer Welt stellt. Die Abgabeleistung für diesen Stegreif soll daher folgendes beinhalten:

- eine Modulbeschreibung (Was sind die Inhalte? Was sind Qualifikationsziele? Warum sollen diese Inhalte gelehrt werden? Wie ist das Lehrformat? Mit welcher Literatur arbeitet das Modul? Auf welche anderen Referenzen bezieht sich die Lehre? Wo und in welchen Räumen soll gelehrt werden?);
- Höhe der Credit Points, die vergeben werden sollen, und Begründung in Relation zu anderen Modulen;
- eine Beschreibung, von wem das Modul gelehrt werden sollte (Namen können genannt werden, es können aber auch nur Kompetenzen beschrieben werden); und
- Angaben zur Teilnehmer*innenschaft (Wer darf mitmachen? Gibt es Teilnahmesbeschränkungen? Wenn ja, warum?)

Anmerkung: Eine Modulbeschreibung kann wie aus einem konventionellen Modulhandbuch aussehen. Es können aber auch Formate für eine Zukunft jenseits von Modulhandbüchern ausprobiert werden.

AUS- UND ABGABE

Veröffentlicht am Donnerstag, den 21.11.2019 um 15:00 Uhr. Abgabe am Montag, den 25.11.2019 um 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts in der Schleinitzstr. 20, Zwischengeschoss.

Modulentwürfe sollen am Nachmittag des 25.11.2019 ab 16:00 Uhr im Architekturvavillon hochschulöffentlich präsentiert werden.